

VEREIN DER ROLLSTUHLFAHRER UND IHRER FREUNDE e.V. WÜRZBURG

Verein der Rollstuhlfahrer, Henlestr. 2c, 97074 Würzburg

An alle Mitglieder des
Verein der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde e.V.



Würzburg, 21. Februar 2008

Zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung und gleichzeitigen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den 06. April 2008, um 14:00 Uhr
im Pfarrgemeindezentrum Heiligkreuz, Hartmannstr. 26, 97082 Würzburg/Zellerau

laden wir Sie liebe Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte sind:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Mitgliederehrungen
5. Bericht des Sportwarts
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten und Entlastung der Vorstandschaft
9. Bildung eines Wahlausschusses
10. Neuwahl der Vorstandschaft mit Beisitzer und 2 Kassenprüfern
11. Wünsche und Anträge, Verschiedenes

Anträge müssen spätestens bis 23.03.08 schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Wir hoffen, dass Ihr Euch diesen Termin rechtzeitig vormerkt. Für pünktliches Erscheinen danken wir im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen
Die Vorstandschaft

Geschäftsstelle:
Henlestr. 2 c, 97074 Würzburg
Telefon: 09 31 / 783911
Fax: 09 31 / 20 51 581
Homepage: www.vdr-wuerzburg.de

Bankverbindung:
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ: 790 500 00, Kto.-Nr.: 104 539
IK-Nr.: 440 960 638
E-Mail: info@vdr-wuerzburg.de

Liebe Mitglieder und Freunde,

Ein neues Jahr ist angebrochen. Wir danken Euch dafür, dass Ihr die Weihnachtsfeier und die diesjährige Faschingsfeier so zahlreich besucht habt. Einen ganz besonderen Dank gebührt allen Helfern und Helferinnen die dafür gesorgt haben, dass diese Feiern wieder ein unvergessliches Erlebnis für uns alle wurden. Sie alle namentlich zu benennen, würde den Rahmen sprengen. Doch es sind immer wieder dieselben und wir können so viel Engagement nur bewundern. Vielen Dank!!!

Für die anstehende Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen müssen wir Euch um eine rege Beteiligung bitten, damit wir stimmfähig eine neue Vorstandschaft wählen können.

Für eine dreißigjährige Mitgliedschaft werden geehrt:

Inhalt der Infopost

Grußworte und Ehrungen	2
Populäre Renten-Irrtümer	3
Sportberichte und Spielplan	4
Populäre Renten-Irrtümer	5
Größte Online-Datenbank für Senioreninitiativen	6

Impressum:

Herausgeber:
Verein der Rollstuhlfahrer und Ihrer Freunde
Henlestr. 2c,
97074 Würzburg

Auflage: 300 Exemplare
Erscheinungsweise: 4 x Jährlich

Redaktion u. Layout:
Dietmar Träger
V.i.S.d.P.
Ludwig Fabian



Bei unserer Weihnachtsfeier im Dez. 2007 im Saalbau Luisengarten stattete uns die Oberbürgermeisterin Frau Dr. Pia Beckmann einen Überraschungsbesuch ab. Im Bild unser Ehrenmitglied Frau Elfriede von Pokovski und die Oberbürgermeisterin.

Populäre Renten-Irrtümer richtig gestellt

Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat die am meisten verbreiteten Rentenirrtümer zusammengefasst und richtig gestellt. Ein Auszug:

Ehemänner haben keinen Anspruch auf Witwerrente

Hält sich hartnäckig, ist aber falsch. Richtig ist: Seit der Reform des Hinterbliebenenrechts im Jahr 1986 sind Frauen und Männer in der Rentenversicherung gleichberechtigt. Zumindest in den ersten drei Monaten nach dem Tod des Ehepartners besteht immer ein Anspruch, wenn der Ehegatte bereits eine Rente bezogen hat oder bis zu seinem Tod mindestens fünf Jahre rentenversichert war. Ab dem vierten Kalendermonat nach dem Tod des Ehegatten kann jedoch eigenes Einkommen angerechnet werden.

Die letzten Jahre vor der Rente sind besonders wichtig

Wird oft in Betrieben behauptet, ist aber falsch. Die Rentenhöhe berechnet sich aus allen bis zum Rentenbeginn zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten. Dabei werden die letzten Jahre genauso behandelt wie die anderen Beitragsjahre auch.

Die Abschläge für eine vorzeitige Altersrente enden, wenn ich die Regelaltersgrenze erreicht habe.

So heißt es häufig, stimmt aber nicht: Abschläge für eine Altersrente, die man vor der Regelaltersgrenze bezieht (zwischen dem 65. und 67. Geburtstag - abhängig vom Geburtsjahrgang) gelten lebenslang. Sie gelten auch bei anschließend gezahlten Hinterbliebenenrenten.

Zu meiner Rente darf ich 400 Euro hinzuverdienen, ohne dass diese gekürzt wird.

Das ist nicht richtig. Wenn ich eine Altersrente vorzeitig in Anspruch nehme oder eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit beziehe, darf ich 350 Euro hinzuverdienen, ohne dass meine Rente gekürzt wird. Verdiene ich aber mehr, so kann ich meinen Rentenanspruch ganz oder teilweise verlieren. Wenn ich die Regelaltersgrenze erreicht habe, gibt es keine Hinzuverdienstgrenzen mehr.

Die Altersrente meines Ehepartners wird auf meine Altersrente angerechnet

Auch das ist ein Irrtum, denn auf die eigene Rente wird die Altersrente des Ehepartners nicht angerechnet. Ausnahme: Bei Rentenansprüchen nach dem Fremdrentengesetz (in der Regel Deutsche aus Osteuropa), gibt es eine Begrenzung der gemeinsamen Rentenansprüche

Die Rente kommt automatisch

Nein, leider nicht. Alle Leistungen aus der Rentenversicherung müssen beantragt werden. Wichtig: Rentenansprüche drei Monate vor dem geplanten Rentenbeginn stellen.

Alle Frauen können mit 60 Jahren in Rente gehen

Dies gilt nur für Frauen, die vor dem 1. Januar 1952 geboren sind. Sie können ab dem 60. Lebensjahr gegebenenfalls mit einem Abschlag nur dann in Rente gehen, wenn sie die Wartezeit von 15 Jahren erfüllt und ab dem 40. Geburtstag mehr als zehn Jahre (mindestens 121 Kalendermonate) Pflichtbeiträge in die Rentenkasse eingezahlt haben.

Eine Reha führt zur Kürzung der späteren Rente

Auch das ist ein Irrtum, denn eine Rehabilitation mindert die spätere Rente nicht.

Als Selbstständiger kann ich mir meine Rentenbeiträge auszahlen lassen

Das ist nicht richtig. Eine Auszahlung der Rentenbeiträge ist generell nicht möglich. Eine Ausnahme gibt es nur für gewisse Berufsgruppen, die eine eigenständige Altersvorsorge haben. Darunter fallen Selbstständige nicht. Sie können sich die Beiträge erst mit 65 Jahren auszahlen lassen und das auch nur, wenn bis dahin keine 5 Jahre Rentenbeiträge eingezahlt wurden. Ansonsten bekommen sie eine reguläre Altersrente.

Mehr Rentenirrtümer und ihre Lösung finden Sie hier:

www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Rollstuhlbasketball Regionalliga Süd

Spieltag in Donauwoerth

Hallo zusammen,
am Samstag waren wir beim Tabellenersten Donauwörth zu Gast und starteten mit zwei Siegen in die Rückrunde. Wir trafen im ersten Spiel auf Nürnberg und danach auf den Gastgeber.

Nürnberg : Würzburg 31 : 84 (23:32)

Nach dem Endergebnis zu urteilen war es ein klarer Sieg für uns, aber in der ersten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Wir spielten teilweise unkonzentriert und die Nürnberger nutzten unsere Fehler. In der zweiten Spielhälfte stand unsere Verteidigung gut, Nürnberg erzielte nur noch 8 Punkte und wir konnten uns schnell absetzen.

Donauwörth : Würzburg 55 : 58 (25:30)

Gegen den Tabellenführer fanden wir besser ins Spiel und dominierten die erste Hälfte. Nach der Pause war es wie verwandelt und wir liefen bis kurz vor Schluss einem knappen Rückstand hinterher. Im Gegensatz zur erst Begegnung gegen Donauwörth hatten wir in der Schlussphase unsere Nerven im Griff, kämpften uns wieder ran und drehten das Spiel.
Wir stehen immer noch auf dem 3. Tabellenplatz, aber die Tabellenspitze kommt näher.

Gerd Herold

Restlicher Spielplan

18. Spieltag am 23. 02. 08 in Langensteinbach

Spiel Nr. 52	10:00 Uhr	Langensteinbach – Würzburg
Spiel Nr. 53	12:00 Uhr	Würzburg – Kaufbeuren
Spiel Nr. 54	14:00 Uhr	Langensteinbach – Kaufbeuren

19. Spieltag am 02. 03. 08 in Tübingen

Spiel Nr. 55	10:00 Uhr	Tübingen I - Ellwangen
Spiel Nr. 56	12:00 Uhr	Ellwangen - Nürnberg
Spiel Nr. 57	14:00 Uhr	Tübingen I – Nürnberg

20. Spieltag am 08. 03. 08 in Zwickau

Spiel Nr. 58	10:00 Uhr	Zwickau II – Regensburg
Spiel Nr. 59	12:00 Uhr	Regensburg – Donauwörth I
Spiel Nr. 60	14:00 Uhr	Zwickau II - Donauwörth I

21. Spieltag am 15. 03. 08 in Regensburg

Spiel Nr. 61	10:00 Uhr	Regensburg – Würzburg
Spiel Nr. 62	12:00 Uhr	Würzburg - Ellwangen
Spiel Nr. 63	14:00 Uhr	Regensburg – Ellwangen

22. Spieltag am 16. 03. 08 in Nürnberg

Spiel Nr. 64	11:00 Uhr	Nürnberg – Zwickau II
Spiel Nr. 65	13:00 Uhr	Zwickau II – Kaufbeuren
Spiel Nr. 66	15:00 Uhr	Nürnberg – Kaufbeuren

23. Spieltag am 30. 03. 08 in Nürnberg

Spiel Nr. 67	10:00 Uhr	Nürnberg - Regensburg
Spiel Nr. 68	12:00 Uhr	Regensburg – Langensteinbach
Spiel Nr. 69	14:00 Uhr	Nürnberg – Langensteinbach

24. Spieltag am 06. 04. 08 in Tübingen

Spiel Nr. 70	10:00 Uhr	Tübingen I – Langensteinbach
Spiel Nr. 71	12:00 Uhr	Langensteinbach – Donauwörth I
Spiel Nr. 72	14:00 Uhr	Tübingen I - Donauwörth I

Diskriminierender Verkehrspraxis ein Ende setzen

VdK: Bundesregierung muss Straßenverkehrszulassungsordnung ändern

Viele Verkehrsunternehmen befördern nur noch einen einzigen Rollstuhlfahrer in ihren Bussen, obwohl auf den so genannten Mehrzweckflächen noch ausreichend Platz für einen zweiten oder dritten Fahrgast im Rollstuhl wäre.

Als Grund nennen die Betriebe die neue EU-Busrichtlinie. "Nicht die Richtlinie, sondern deren Umsetzung in die deutsche Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) ist das Kernproblem", stellte der Präsident des Sozialverbands VdK Deutschland, Walter Hirrlinger, klar. "Der Sozialverband VdK fordert die Bundesregierung auf, diesen Misstand zu beheben. Menschen mit Behinderungen sind in ihrer Mobilität schon genug eingeschränkt. Wir dürfen nicht zulassen, dass sie ganz legal in öffentlichen Verkehrsmitteln diskriminiert werden."



Dr. Volker Sieger, Leiter des VdK-eigenen Instituts für barrierefreie Gestaltung und Mobilität (IbGM), beim Einstieg mit einer Rampe nach EU-Busrichtlinie.

Foto: Profilbeton GmbH

Hirrlinger erinnerte daran, dass ohne die EU-Busrichtlinie in Deutschland bis heute viele Busse ohne fahrzeuggebundene Einstieghilfe, etwa eine Rampe, neu in Betrieb genommen werden würden. "Die Richtlinie regelt lediglich die Zulassung neuer Busse, nicht aber die Beförderungspraxis. Erst durch das in der StVZO verankerte Beförderungsverbot für Rollstuhlfahrer auf der Mehrzweckfläche eines Busses und die Verknüpfung des Verbots mit einer Bußgeldandrohung für die Betreiber ist diese diskriminierende Praxis entstanden", ergänzte Dr. Volker Sieger, Leiter des VdK-eigenen Instituts für barrierefreie Gestaltung und Mobilität (IbGM) in Mainz.

Der Sozialverband VdK begrüßt ausdrücklich die Initiativen aller Akteure in den Kommunen, die fordern, dass beim Kauf neuer Fahrzeuge mindestens zwei Rollstuhlfahrerstellplätze pro Bus bereit stehen. "Aber es ist auch die Aufgabe der Bundesregierung, die StVZO im Sinne der Menschen mit Behinderungen zu ändern und damit dieser unhaltbaren Situation schnell ein Ende zu bereiten", bekräftigte VdK-Präsident Hirrlinger.

Die Vertreter von Menschen mit Behinderungen in den Kommunen dürften in dieser drängenden Lage nicht allein gelassen werden. "Die StVZO kann so geändert werden, dass sie sowohl konform mit der EU-Busrichtlinie geht als auch die Interessen von Rollstuhlfahrern berücksichtigt." Hirrlinger forderte die Politik zum Handeln auf. Es sei schon zu viel Zeit verloren gegangen.

Scheder
Orthopädietechnik Sanitätshaus
Hugo Scheder GmbH & Co. KG

Öffnungszeiten:
Laden:
Mo - Fr 8.00 - 17.30 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Werkstatt:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do 13.00 - 16.30 Uhr
Fr 13.00 - 14.30 Uhr

Bronnbachergasse 20
97070 Würzburg
Tel. 0931 / 5 10 53
Fax 0931 / 57 20 97

UMWELT PAKT BAYERN
LGAD/InterCert
Zertifiziertes QM/UM System
ISO 9001:2000/ISO 14001

Map labels: unser Betrieb, Bronnbachergasse, Parkhaus Centrum-Mitte, Grabengasse, Innerer Graben, Juliuspromenade, Schönbornstraße, Dominikanerplatz, Augustinerkirche, Ulmer Hof, Karmelitenstr., Innerer Graben

Größte Online-Datenbank für Senioreninitiativen

"Unsere Zivilgesellschaft braucht das Engagement der älteren Generationen"

Immer mehr ältere Menschen nutzen laut Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums Deutschlands größte Online-Datenbank für Senioreninitiativen - www.senioren-initiativen.de.

Auf www.senioren-initiativen.de können sich Senioren über Angebote und Möglichkeiten direkt vor ihrer Haustür informieren.

In der von der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgebauten Datenbank sind inzwischen 1200 Verbände und Organisationen zu finden - solch ein großes Informationsangebot für Senioren ist in Deutschland einmalig.

"Wir leben in einer Gesellschaft der schnellen Information und der schnellen Kommunikation. Das Internet ist eine Bereicherung für das Leben jedes Einzelnen", sagt der Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Gerd Hoofe, anlässlich des Tages der älteren Generation am 4. April.

"In Zeiten der Globalisierung bietet das Internet vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung und Unterstützung im Alltag. Seniorinnen und Senioren können davon besonders profitieren. Vernetzung schafft Kontakte und neue Ideen, fördert die Kreativität und macht allen deutlich: Alter hat nicht nur Erfahrungswissen, es ist eine Zeit der Innovationskraft und des Einsatzes für das Gemeinwesen", so Hoofe bei einer Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) in Berlin.

Über die Suchfunktion lässt sich zum Beispiel ganz gezielt nach Aktivitäten, Dachverbänden oder Zielgruppen forschen: von einer Übersicht der Öffnungszeiten im Stadtmuseum über den Großelterndienst, die Angebote der Seniorenakademie bis hin zu den Tafeln für Bedürftige. Die Initiativen stellen ihre freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, auch für andere Initiativen. Wichtige Ansprechpartner für diese und ähnliche Initiativen sind auch die Seniorenbüros, die es inzwischen in 200 Kommunen in Deutschland gibt.

"Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, welcher die höchsten Jahre zählt, sondern der, welcher sein Leben am meisten empfunden hat." - Jean-Jacques Rousseau, französisch-schweizerischer Philosoph und Schriftsteller

Hier noch ein paar Sprüche über`s „Alter

"Alter ist irrelevant, es sei denn, du bist eine Flasche Wein." - Joan Collins, britische Schauspielerin

"Welche Freude wenn es heisst: Alter, du bist alt an Jahren, blühend aber ist dein Geist." - Gotthold Ephraim Lessing, deutscher Dichter

"Altsein ist eine ebenso schöne Aufgabe wie Jungsein." - Hermann Hesse, deutsch-schweizerischer Dichter und Schriftsteller

"Im Alter bereut man vor allem die Sünden, die man nicht begangen hat." - William Somerset Maugham, englischer Schriftsteller

"Im Grunde haben die Menschen nur zwei Wünsche: Alt zu werden und dabei jung zu bleiben." - Peter Bamm, deutscher Schriftsteller

"Die Jugend wäre eine schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme." - Charlie Chaplin, englischer Schauspieler

"Alt werden heißt sehend werden." - Marie von Ebner-Eschenbach, österreichische Schriftstellerin

"Die jungen Menschen von heute sollten gelegentlich daran denken, daß sie die alten Herrschaften von morgen sein werden." - Arthur Evelyn Waugh, britischer Schriftsteller